



Pfarnachrichten / Impulse

06. Juni – 14. Juni 2020



Hygiene- und Abstandsregeln vor, während und nach den Gottesdiensten:

- Den von den Behörden empfohlenen Mindestabstand von 1,5 Meter zu allen Seiten in den Kirchen einzuhalten.
- Beim Betreten und Verlassen der Kirchen braucht es ebenfalls die Einhaltung der Abstandsregeln. Händedesinfektion wird beim Eintreten empfohlen, ebenso das Tragen von Mund- und Nasenschutz in den Gottesdiensten, wobei das nicht verpflichtend ist.
- In den Kirchen werden „Laufwege“ gekennzeichnet, damit die Abstandsregeln eingehalten werden können.
- Die Sitzplätze sind deutlich gekennzeichnet und nur diese dürfen genutzt werden. Familien und (Ehe-)Paare, die in einem Haushalt zusammenleben, dürfen natürlich zusammen sitzen.
- Je Kirche und Gottesdienst wird ein Ordnungsdienst vor Ort sein.
- Die Kollekte wird nicht zur Gabenbereitung eingesammelt. Sie haben die Möglichkeit, ihre Kollektengabe beim Verlassen der Kirche in die bereitstehenden Körbe zu legen.
- Der Friedensgruß erfolgt ohne Handreichung oder Umarmung.
- Während der gesamten Messfeier bleibt die Schale mit den Hostien, die an die Gottesdienstbesucher zur Kommunion ausgeteilt werden, bedeckt.
- Bevor die hl. Kommunion ausgeteilt wird, werden sich der Zelebrant und alle, die die Kommunion austeilen, die Hände desinfizieren.
- Zur Kommunionausteilung werden Zelebrant und Kommunionhelfer Mund- und Nasenschutz tragen und die Kommunion ohne Spendedialog („Der Leib Christi.“ – „Amen.“) austeilen. Die Mundkommunion muss bis auf weiteres unterbleiben.
- Weihwasserbecken bleiben geleert.

Für unsere drei Kirchen gelten folgende Teilnehmerzahlen:

- St. Petronilla in Handorf: 28 Personen
- St. Mariä Himmelfahrt, Dyckburg: 21 Personen
- St. Josef, Gelmer: 32 Personen.

Bei diesen Zahlen sind die Laufwege und die Sitzabstände etc. berücksichtigt.

In Dyckburg und Gelmer gibt es nur einen Eingang, der gleichzeitig auch Ausgang ist. In Handorf haben wir die Möglichkeit, beides zu trennen. Sie betreten die St. Petronilla Kirche daher bitte durch den Eingang unter der Orgelbühne, sie verlassen die Kirche durch den Turmausgang.

Ein grundsätzlicher Hinweis:

Weiterhin gibt es das mediale Angebot über Internet und Fernseher, Eucharistiefiern auf diese Weise mitzufeiern. Diese Möglichkeit wird besonders Menschen der sogenannten Risikogruppen und den Vorerkrankten empfohlen, um sich vor der Ansteckung zu schützen.

„Wer kann/darf an den Gottesdiensten teilnehmen?“

Während der Öffnungszeiten des Pfarrbüros können Sie sich (je Woche von Montag bis Donnerstag) für die Sonntags- und Werktagsmessen der darauffolgenden Woche anmelden. Wir werden Listen führen, benötigen dafür Ihren Namen, Ihre Anschrift und Telefonnummer. Mit diesen Listen wird gemäß Datenschutzrichtlinien verfahren.

Am Eingang der Kirchen werden die Anwesenheitslisten durch die Person, die den Ordnungsdienst versieht, abgehakt. Sollten noch Plätze frei sein, können bis zur jeweils geltenden Obergrenze weitere Personen eingelassen werden.

Anmeldungen zu den Gottesdiensten in der Zeit von Sa. 13. Juni – Fr. 19. Juni 2020

sind in der Zeit von Mo. 08. Juni – Mi. 10. Juni möglich.

Telefonnummer: 0251/62065780 (jeweils von 9-12 Uhr und von 15-17 Uhr).

Die Eucharistie feiern wir in der kommenden Woche:

Sa. 13. Juni 2020	17.30 Uhr	St. Mariä Himmelfahrt
So. 14. Juni 2020	9.30 Uhr	St. Josef
	11.00 Uhr	St. Petronilla
Mo. 15. Juni 2020	9.00 Uhr	St. Petronilla
Di. 16. Juni 2020	15.00 Uhr	St. Petronilla
	19.00 Uhr	St. Josef
Do. 18. Juni 2020	19.00 Uhr	St. Mariä Himmelfahrt
Fr. 19. Juni 2020	19.00 Uhr	St. Petronilla

Beerdigungen:

Auferstehungsfeiern und Auferstehungsämter können seit dem 4. Mai wieder in den Kirchen gefeiert werden. Der Sarg oder die Urne dürfen dazu auch wieder in den Kirchen aufgebahrt werden. Zu berücksichtigen ist, dass die maximale Personenzahl (s. o.) nicht überschritten werden darf. Die Daten der Teilnehmer*innen werden vorab über das Pfarrbüro oder den Bestatter erfasst und vor der Feier abgeglichen.

Geschlossene Trauerzüge von den Kirchen zum Friedhof sind zurzeit nicht möglich.

Bei der Teilnahme an der Beerdigung auf dem Friedhof sind die geltenden Abstands- und Hygienevorschriften zwingend einzuhalten. Die Anzahl der Teilnehmer*innen ist vorab mit dem Pfarrbüro oder dem Bestatter abzusprechen.

Taufen:

Taufeiern sind – natürlich unter Berücksichtigung der Hygiene- und Abstandsregeln – in unseren Kirchen möglich. Die maximale Teilnehmerzahl (s. o.) darf nicht überschritten werden. Die Daten der Teilnehmer*innen werden vorab über das Pfarrbüro erfasst und vor der Feier abgeglichen.

Hochzeiten:

Für Hochzeiten in unseren Kirchen gilt das bisher Beschriebene ebenfalls. Die maximale Teilnehmerzahl (s.o.) muss berücksichtigt werden – genauso die Hygiene- und Abstandsregeln. Die Daten der Teilnehmer*innen werden vorab über das Pfarrbüro erfasst und vor der Feier abgeglichen. Wir möchten Sie und Euch sehr herzlich bitten, die – mit dem Land NRW und den Kirchen auf Landesebene – abgesprochenen Richtlinien zu beachten. Nur so werden wir zukünftig öffentlich Gottesdienste feiern können.

**Gottesdienstordnung
für die Zeit vom 06. Juni – 14. Juni 2020**

Samstag, 06. Juni 2020

13.30 Uhr	St. Petronilla	Tauffeier des Kindes: Mica Meißner
14.00 Uhr	St. Mariä Himmelfahrt	rum.-orth. Trauung
15.00 Uhr	St. Josef	Trauung Anna Diviya Sebastian und Rajitus Pashanth Premakumar
17.30 Uhr	St. Mariä Himmelfahrt	Eucharistiefeier als Vorabendmesse

Sonntag, 07. Juni 2020 Dreifaltigkeitssonntag

Kollekte: Aufgaben der Gemeinde
Kapelle Hornheide

**Aufgrund der geringen Größe der Kapelle
können in Hornheide vorerst KEINE Messen
stattfinden.**

9.30 Uhr	St. Mariä Himmelfahrt	rum.-orth. Eucharistiefeier
9.30 Uhr	St. Josef	Eucharistiefeier
11.00 Uhr	St. Petronilla	Eucharistiefeier Wir beten für † Anna und Bernhard Freytag und für † Martha Jesse. Wir beten für die Leb. und Verst. der Familie Ruhe. Wir beten für die Leb. und Verst. der Familien Gremmler, Schwarberg und Stöber.

Montag, 08. Juni 2020 Sel. Maria Droste zu Vischering

9.00 Uhr	St. Petronilla	Eucharistiefeier
18.00 Uhr	St. Mariä Himmelfahrt	rum.-orth. Eucharistiefeier
19.00 Uhr	Kapelle im Benediktshof	Taizé-Gebet (Teilnahme nur nach vorheriger An- meldung im Benediktshof möglich!)

Dienstag, 09. Juni 2020

15.00 Uhr	St. Petronilla	Eucharistiefeier Wir beten für † Gertrud und Hugo Deipenbrock und für † Reinhard Kreienkamp
19.00 Uhr	St. Josef	Eucharistiefeier

Mittwoch, 10. Juni 2020

19.00 Uhr	St. Petronilla	Eucharistiefeier als Vorabendmesse zum Fronleichnamsfest
-----------	----------------	---

Donnerstag, 11. Juni 2020 Fronleichnam

9.30 Uhr	St. Josef	Festmesse zum Fronleichnamsfest
11.00 Uhr	Sportplatz der Sportanlage DJK Dyckburg	Freiluftgottesdienst als FAMILIENmesse zum Fronleichnamsfest auf dem Sportplatz der Sportgemeinschaft DJK Dyckburg Jahresgedenken für † Elisabeth und † Hans Otto und für † Elisabeth und † Anna Leyer.

Freitag, 12. Juni 2020

19.00 Uhr St. Petronilla

Eucharistiefeier

Samstag, 13. Juni 2020

10.00 Uhr St. Mariä Himmelfahrt

Tauffeier der rum.-orth. Gemeinde

15.00 Uhr St. Mariä Himmelfahrt

Trauung:

Charlotte Jürgens und Sebastian Falke

17.30 Uhr St. Mariä Himmelfahrt

Eucharistiefeier als Vorabendmesse

Sonntag, 14. Juni 2020 11. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Aufgaben der Gemeinde

Kapelle Hornheide

Aufgrund der geringen Größe der Kapelle können in Hornheide vorerst KEINE Messen stattfinden.

9.30 Uhr St. Mariä Himmelfahrt

rum.-orth. Eucharistiefeier

9.30 Uhr St. Josef

Eucharistiefeier

11.00 Uhr St. Petronilla

Eucharistiefeier

Kollektenergebnis:

30./31.05.2020	Kollekte – RENOVABIS	366,48 €
01.06.2020	Kollekte – Sozialbüro (ökum. Gottesdienst)	274,68 €
01.06.2020	Kollekte – Aufgaben der Gemeinde	54,94 €

Die drei Kirchen in unserer Gemeinde, St. Petronilla in Handorf, St. Mariä Himmelfahrt in Dyckburg und St. Josef in Gelmer, sind tagsüber für das persönliche Gebet geöffnet.

Wenn Sie die Kirchen betreten, bitten wir Sie, die Hygienevorschriften zu beachten und den nötigen Abstand einzuhalten! DANKE!

Gottesdienstübertragungen über das Fernsehen und Radio:

Der ZDF-Fernsehgottesdienst ist sonntags ab 9.30 Uhr zu sehen.

Die Radiogottesdienste beginnen sonntags um 10.00 Uhr bei WDR 5 und um 10.05 Uhr beim Deutschlandfunk.

Gottesdienste über das Internet:

Stadtdekanat Münster

Alle Angebote des Stadtdekanats werden über <http://www.kirche-und-leben.de> übertragen.

Aus dem Paulusdom und der Lamberti Kirche in Münster

www.bistum-muenster.de

www.facebook.com/bistum.muenster

www.youtube.com/user/BistumMuenster/live

sonntags	11.45 Uhr	Hochamt aus dem St. Paulus-Dom
werktags	18.00 Uhr	Abendmesse aus der Lamberti Kirche

Aus der Jugendkirche effata

www.feiernwir.de

Livestream: <https://www.kirche-und-leben.de/effatalive/>

Sonntag	19.00 Uhr	Stream-Sonntagsgottesdienst
---------	-----------	-----------------------------

Aus Kevelaer

Livestream: <https://wallfahrt-kevelaer.de/gottesdienste/live-uebertragung>

Montag – Samstag	11.30 Uhr	Hl. Messe aus der Basilika
Samstag	18.30 Uhr	Hl. Messe aus der Basilika

Aktuelle Hinweise:

In den **Kirchen finden Sie Impulse für die laufende Woche**. Diese haben wir auch auf unserer Internetseite veröffentlicht.

Pfarrbüro:

Das Pfarrbüro ist in dieser Zeit täglich von 8.30-12.30 Uhr und von 15-17.30 Uhr besetzt! Wir bitten, nach Möglichkeit, Absprachen und Informationen per Telefon 0251 6206578-0 oder Email: stpetronilla-muenster@bistum-muenster.de zu treffen und auf vermeidbare Besuche zu verzichten. **Im Pfarrbüro und im Sozialbüro besteht Maskenpflicht.**

Ökumenisches Sozialbüro:

Wir sind zur normalen Sprechstundenzeit, mittwochs von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr, bis auf Weiters im Pfarrheim (nicht Pfarrhaus), Sudmühlenstraße 208, für Sie da. Kommen Sie gerne vorbei.

Münster-Tafel:

Die Tafel (freitags von 12.30 Uhr bis 14.45 Uhr) ist ebenfalls bis auf Weiteres im Pfarrheim in Handorf, Sudmühlenstraße 208, geöffnet.

Offene Sprechstunde Caritas

Die Sprechstunde vor Ort fällt bis auf Weiteres aus. Die Beraterin, Frau Steinbach, Tel. 0160-96729842, ist zu den gewohnten Zeiten dienstags und donnerstags von 10.00 Uhr bis 11:00 Uhr telefonisch und darüber hinaus auch per E-Mail (karin.steinbach@caritas-ms.de) erreichbar. Eine persönliche Beratung vor Ort ist zurzeit nicht möglich.

Kleiderkammer tragBar

Die Kleiderkammer "TragBar" an der Ludwig-Wolker-Straße ist ab sofort wieder geöffnet:

Kleiderspenden (Sommermode) können wieder abgegeben werden.

Der Laden kann nur mit Alltagsmasken betreten werden. Zudem gelten diese Hygienevorschriften:

Eine Person pro 10 qm Ladenfläche, leider keine Kinder in Begleitung, Abstand in der Warteschlange, Begrenzung der Aufenthaltsdauer im Laden.

Die TragBar für jedermann geöffnet !!!!

Verkauf : Montag: 10–12 Uhr, Donnerstag: 17–19 Uhr, Freitag: 14–16 Uhr

Annahme von Kleiderspenden: Mittwoch 15 – 17 Uhr

Gesprächsangebot

Wir von St. Petronilla möchten Sie in dieser Zeit nicht allein lassen und haben ein offenes Ohr für Ihre Fragen! Sie haben niemand in der Nähe, sind allein? Sie machen sich Sorgen um Angehörige und Freunde? Dann rufen Sie uns an!

Die Mitarbeiter*innen unseres Seelsorgeteams stehen Ihnen jederzeit für ein Gespräch gerne zur Verfügung. Hier die Telefonnummern:

Pfr. Jürgen Streuer	6206578-200	Pater Jerome	0170/8925317
Pfr. Hermann Backhaus	6206578-920	Pfr. Josephat Obodo	0152/10569467
Diakon Joachim Speck	0172/6936109	Schw. Imelda	6206578-940
PR Hans-Dieter Sauer	6206578-901	PRin Pia Reich	6206578-910



Verstorben ist aus dem Gemeindeteil Handorf:

Herr Richard Brinkhaus (61 J.)

Verstorben ist aus der evangelischen Kirchengemeinde

Frau Dagmar Breutmann (87 J.)

miteinander glauben leben



Katholische
Kirchengemeinde
St. Petronilla
in Münster

St. Petronilla, Handorf
St. Mariä Himmelfahrt, Dyckburg
St. Josef, Gelmer

Wiese am Bürgerbad in
Handorf



Sportplatz in
Gelmer

und am
Heidehof

Freiluftgottesdienste in Corona-Zeiten



In unseren Kirchen gibt es gegenwärtig nur wenige Plätze, weil aufgrund der Corona-Pandemie besondere Abstands- und Hygieneregeln gelten.

An drei Orten in unserer Pfarrei besteht dankenswerter Weise die Möglichkeit, dass wir in einer größeren Gruppe Freiluftgottesdienste feiern können.

Auch für die Freiluftgottesdienste gelten klare Abstands- und Hygieneregeln, aber aufgrund der Größe der Freiflächen können ca. 120 - 140 Personen teilnehmen. Da wir für KEINE Sitzgelegenheiten sorgen können, bringen Sie sich gerne einen Klappstuhl mit oder auch Picknickdecken o. ä., worauf Sie sitzen können.



Es bedarf auch für die Freiluftgottesdienste
der Anmeldung über das Pfarrbüro:

Tel. 0251/62065780 oder E-Mail:

stpetronilla-muenster@bistum-muenster.de.

Wir bitten um folgende Angaben:

Vorname, Name, Straße, Wohnort und Telefonnummer.

Bei Dauerregen müssen wir den Gottesdienst leider absagen, schauen Sie
für aktuelle Hinweise bitte auf die Homepage: www.st-petronilla.de oder auf
die Facebook-Seite Pfarrgemeinde St. Petronilla

Folgende Freiluftgottesdienste sind geplant:

FAMILIENMESSE ZUM PFINGSTFEST:

Samstag, 30. Mai – 17 Uhr

Sportanlage der DJK Grün-weiß Gelmer

EUCHARISTIEFEIER ZUM FRONLEICHNAMSFEST:

Donnerstag, 11. Juni – 11 Uhr

Sportplatz der Sportgemeinschaft DJK Dyckburg

FAMILIENMESSE UND VERABSCHIEDUNG UNSERER PASTORALREFERENTIN PIA REICH:

Sonntag, 21. Juni – 11 Uhr

Liegewiese des Bürgerbades in Handorf



**Die Kath. Kirchengemeinde St. Petronilla in Münster sucht
für Ihre Einrichtung St. Mariä Himmelfahrt in Münster-Dyckburg
zum 01.08.2020 eine**

Einrichtungsleitung (w/m/d)

die gemeinsam mit der Verbundleitung die Leitung der Einrichtung sowie Fachkraftstunden im Gruppendienst übernimmt.
Die Stelle ist unbefristet und umfasst 39,0 Wochenstunden.

In der dreigruppigen Einrichtung werden 50 Kinder in den Gruppentypen I, II und III betreut. Neben dem Angebot von Ganztagesplätzen ist die gemeinsame Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung als wohnortnahe Inklusion ein weiterer Schwerpunkt.

Wir erwarten:

- eine abgeschlossene Ausbildung als Erzieher/in oder gleich- bzw. höherwertige Ausbildung/Studium (siehe Personalvereinbarung zum KiBiz)
- mehrjährige Berufserfahrung als Gruppenleitung und/oder Einrichtungsleitung
- Bereitschaft zur offenen und konstruktiven Zusammenarbeit mit der Verbundleitung, dem Träger, dem Team und innerhalb des Verbundes
- Personalführungskompetenz, Organisationskompetenz, Teamfähigkeit
- konzeptionelle Weiterentwicklung der Einrichtung
- Kontaktfreudigkeit, sicheres und verbindliches Auftreten
- Erfahrungen mit Verwaltungsaufgaben, EDV-Kenntnisse
- Zugehörigkeit zur Kirche und eine positive Einstellung zum religionspädagogischen Auftrag der Einrichtung

Wir bieten:

- eine verantwortungsvolle und vielfältige Aufgabe
- Vergütungen nach der kirchlichen Arbeits- und Vergütungsordnung (KAVO) mit den üblichen Sozialleistungen (z.B. eine zusätzliche Altersvorsorge durch die Kirchliche Zusatzversorgungskasse)
- Weiterbildungsmöglichkeiten und fachliche Begleitung
- Gestaltungsspielräume für neue Ideen und Impulse

Bewerbungen geeigneter Schwerbehinderter sind ausdrücklich erwünscht.

Für weitere Fragen steht Ihnen unsere Verbundleitung Herr Wilm zur Verfügung (0251 - 6206578300, wilm-c@bistum-muenster.de)

Bitte richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung in schriftlicher Form bis zum **10.06.2020** an die

**Kirchengemeinde St. Petronilla
Verbundleitung Christian Wilm
Petronillaplatz 3
48157 Münster**

Die **Kath. Kirchengemeinde St. Petronilla** in Münster sucht
zum 01.08.2020

für Ihre Einrichtung St. Petronilla, Münster-Handorf zwei

Fachkräfte (m/w/d)

Es handelt sich um eine Teilzeitstelle (25 Wochenstunden) als Krankheitsvertretung
(bis ca. Ende des Jahres)

und um eine Teilzeitstelle (15 Wochenstunden), die zunächst bis 31.07.2021 befristet ist. Eine
Weiterbeschäftigung über das Datum hinaus wird angestrebt.

und für Ihre Einrichtung St. Mariä Himmelfahrt, Münster-Dyckburg eine

zusätzliche sozialpädagogische **Fachkraft für die Integration** (m/w/d)

Es handelt sich um eine Teilzeitstelle (19 Wochenstunden), die zunächst bis 31.07.2021 befristet ist.
Eine Weiterbeschäftigung über das Datum hinaus wird angestrebt.

Wir erwarten:

- ✓ eine Ausbildung zum Erzieher/Heilpädagogen/Sozialpädagogen – zur
- ✓ Erzieherin/Heilpädagogin/Sozialpädagogin (siehe § 1 der Personalvereinbarung zum KiBiz)
- ✓ Pädagogische Fachkompetenz und engagierte Mitarbeit
- ✓ Teamfähigkeit und wertschätzende kollegiale Haltung
- ✓ Zuverlässigkeit und Flexibilität Religionspädagogische Kompetenz

Wir bieten:

- ✓ ein gutes Arbeitsklima in der Zusammenarbeit mit Kindern, Eltern und dem Träger
- ✓ Fort- und Weiterbildungsmöglichkeit
- ✓ Eine Vergütung im Rahmen der Kirchlichen Arbeits- und
- ✓ Vergütungsordnung (KAVO) mit den üblichen Sozialleistungen.

Wir suchen eine Persönlichkeit, die ihr Leben idealerweise aus dem Glauben in der katholischen Kirche gestaltet.

Bewerbungen geeigneter Schwerbehinderter sind ausdrücklich erwünscht.

Für weitere Fragen steht Ihnen unsere Verbundleitung Herr Wilm zur Verfügung
(0251 – 6206578-300, wilm-c@bistum-muenster.de)

Bitte richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum 10.06.2020
an die

Kirchengemeinde St. Petronilla
Verbundleitung Christian Wilm
Petronillaplatz 3
48157 Münster

Wir weisen Sie ausdrücklich darauf hin, dass eingesandte Papierbewerbungen nicht zurückgeschickt werden und nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens ordnungsgemäß vernichtet werden.

Impulse

Sonntag, 07.06.2020

Evangelium Joh. 3,16-18

Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird. Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er nicht an den Namen des einzigen Sohnes Gottes geglaubt hat.

Predigtimpuls zum Dreifaltigkeitssonntag von Pastoralreferent Andreas Naumann-Hinz

1.
Viele von uns spüren in diesen Wochen eine merkwürdige Anstrengung. Vielleicht hat dies auch damit zu tun, dass wir keine Ziele mehr haben. Feste, Treffen und Vorhaben fallen aus. Ob das bald wieder möglich ist, wissen wir nicht. Bei uns im Verband der Georgspfadfinder schmerzt der Verzicht auf die Sommerzeltlager.

„Wir fahren auf Sicht“ ist die häufig genutzte Formulierung. Auf Sicht fahren bedeutet im Bild gesprochen, dass wir nur die unmittelbar vor uns liegende Strecke sehen – wie im Nebel oder bei Nacht.

Beim Zelten braucht man Taschenlampen. Wer sich auf Zeltplätzen bewegt, muss auf Abspannseilen und Schlaglöcher achten. Manchmal liegt auch etwas auf dem Platz herum. Im Lichtkegel der Taschenlampe kann man einen Ausschnitt, einen Teilbereich sehen – aber nicht den gesamten Platz.

2.
Beim Bewegen auf einem Zeltplatz sind neben der Taschenlampe zwei weitere Dinge hilfreich: Langsam laufen und Erfahrung.

Mark Twain formulierte in seinem Buch Tom Sawyer: „Als sie das Ziel aus den Augen verloren hatten, verdoppelten sie ihren Geschwindigkeit.“

Wer langsam läuft kann Tasten, Fühlen und genauer hinschauen. Wer in Krisen alles ganz schnell machen will, kann sich verirren, fallen, und andere in Gefahr bringen. Bescheid Wissener sind in Krisenzeiten keine klugen Ratgeber und den Menschen wenig hilfreich.

Ich wundere mich, dass vor wenigen Tagen aus der Gesellschaft und in der Kirche beklagt wurde, die Kirche hätte die Menschen im Stich gelassen. Die Kirche hätte mehr Hoffnung, mehr Theologie und Glaube vermitteln sollen. Auf mich hat das Engagement und die Aufmerksamkeit füreinander sehr hoffnungsvoll, ermutigend, kreativ und glaubwürdig gewirkt. Aber wenn jemanden in unserer Gemeinde etwas gefehlt hat, dann sagen Sie es. Redenden kann geholfen werden.

Die Frage, warum Gott die Corona Pandemie nicht verhindert hat oder ob dies vielleicht die göttliche Strafe für all die Schlechtigkeit in der Kirche und in der Welt sei, hat sich mir nicht gestellt und sie ist auch nicht an mich herangetragen worden. Hätte die Kirche Antworten auf Fragen geben sollen, die gar nicht gestellt wurden? Vielleicht sind diese Vorwürfe auch ein Zeichen von Unsicherheit.

Im Dunkeln auf dem Zeltplatz der Corona Pandemie zu laufen bedeutet für mich zu schauen, wie diese Krise mich und uns im Glauben herausfordert und wie ich im Gebet und in der Tat darauf zu antworten kann.

3.

Neben Langsamkeit hilft auch Erfahrung. Auf dem Zeltplatz ist dies z. B. die Ortkenntnis. Im Glauben ist das die Erfahrung vieler vor uns – davon leben wir. Die biblische Figur des Hiob beispielsweise macht die Erfahrung, dass Gott nicht das Leid schickt, um zu prüfen oder zu strafen. Gott hält sich an seine Versprechen, die er Mose am Berg Sinai gegeben hat und viele Male durch die Geschichte und im Leben der Menschen. Gott bricht den Bund nicht. Und Gott trägt im Leid. Aber Gott ist auch rätselhaft du gibst Grund zu Zweifeln.

Am Ende des Buches Hiob erklärt sich Gott nicht zuständig für die Balance von irdischen Glück und Unglück und er bestraft Hiobs Freunde, die behaupteten, dass wohl irgendwer gesündigt haben muss, wenn es Leid gibt. Theologische Schwätzer, die viel spekulieren, aber ihren Freund Hiob in der Not nicht unterstützen.

4.

Die Erfahrung des Ursprungs und des Ziels, die Erfahrung, dass sich Gott mit den Menschen solidarisiert und selbst Mensch wird, die Erfahrung, dass wir von Gott etwas mitbekommen, dass uns schöpferisch sein lässt, diese Erfahrung drückt sich in der Rede vom dreifaltigen und dreieinen Gott auch.

Das ist der Versuch die vielfältigen Gotteserfahrungen gläubiger Menschen zusammenzufassen und auf den Punkt zu bringen, ohne dabei der Versuchung zu erliegen, Gott in den Griff bekommen zu wollen oder ihn vollständig begreifen zu können.

5.

Beim Bild der Taschenlampe ist noch etwas anderes bedeutsam, nämlich die Energie, die die Lampe zum Leuchten bringt und das Leuchtmittel, die Glühbirne oder die LEDs.

Theresa von Kalkutta – Mutter Theresa, Johannes vom Kreuz, Edith Stein und viele andere Mystiker haben in „der Nacht des Glaubens“ erfahren, dass sie nicht alles sehen zu können und manchmal sogar gar nichts. Das Fest Dreifaltigkeit heißt eben auch, dass Gott uns eine Frage bleibt. Nicht Rätsel, aber Geheimnis.

6.

Was wäre für dich und mich die Energie der Taschenlampe. Glaube, Liebe, Hoffnung, Zuwendung, Vertrauen in das Leben ... vielleicht können wir das Bild für uns weiter deuten. Oder wir machen gleich eine praktische Übung daraus und gehen wieder auf Nachtwanderung – ein bisschen wie Mose auf dem Sinai. Sei Erfahrung dabei damals: Gott ist der Welt treu.

Montag, 08. Juni 2020

Evangelium Mt. 5, 1-12

Als Jesus die vielen Menschen sah, stieg er auf den Berg. Er setzte sich und seine Jünger traten zu ihm. Und er öffnete seinen Mund, er lehrte sie und sprach: Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden. Selig die Sanftmütigen; denn sie werden das Land erben. Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden gesättigt werden. Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden. Selig, die rein sind im Herzen; denn sie werden Gott schauen. Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Kinder Gottes genannt werden. Selig, die verfolgt werden um der Gerechtigkeit willen; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig seid ihr, wenn man euch schmäht und verfolgt und alles Böse über euch redet um meinetwillen. Freut euch und jubelt: Denn euer Lohn wird groß sein im Himmel. So wurden nämlich schon vor euch die Propheten verfolgt.

Endlich einer, der sagt:

"Selig die Armen!"

und nicht: "Wer Geld hat, ist glücklich!"

Endlich einer, der sagt:

"Liebt eure Feinde!"

und nicht: Nieder mit den Konkurrenten!

Endlich einer, der sagt:

"Selig, wenn man euch verfolgt!"

und nicht: Passt euch jeder Lage an!

Endlich einer, der sagt:

Der Erste soll der Diener aller sein!"

und nicht: Zeige, wer du bist! Endlich einer, der sagt:

"Was nützt es dem Menschen,

wenn er die ganze Welt gewinnt!"

und nicht: Hauptsache vorwärtskommen!

Endlich einer, der sagt:

"Wer an mich glaubt, wird leben in Ewigkeit!"

und nicht: Was tot ist, ist tot!

Dienstag, 09. Juni 2020

Evangelium Mt. 5, 13-16

Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen? Es taugt zu nichts mehr, außer weggeworfen und von den Leuten zertreten zu werden. Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. Man zündet auch nicht eine Leuchte an und stellt sie unter den Scheffel, sondern auf den Leuchter; dann leuchtet sie allen im Haus. So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Taten sehen und euren Vater im Himmel preisen.

Jemand hat zu mir gesprochen
Jemand hat zu mir gesprochen
Und nicht an mir vorbei.
Jemand hat sich mit mir eingelassen
Und nicht das Risiko gescheut.
Jemand hat mir zugehört
Und nicht auf die Uhr gesehen.

Jemand hat sich mir zugewandt
Und nicht ungeduldige Augen gemacht.
Jemand hat mich mitgenommen
Und nicht sitzen gelassen.
Jemand hat sich helfen lassen
Und nicht stolz abgelehnt.
Jemand hat sich als Christ bewährt.

Mittwoch, 10. Juni 2020

Evangelium Mt. 5, 17-19

Denkt nicht, ich sei gekommen, um das Gesetz und die Propheten aufzuheben! Ich bin nicht gekommen, um aufzuheben, sondern um zu erfüllen. Amen, ich sage euch: Bis Himmel und Erde vergehen, wird kein Jota und kein Häkchen des Gesetzes vergehen, bevor nicht alles geschehen ist. Wer auch nur eines von den kleinsten Geboten aufhebt und die Menschen entsprechend lehrt, der wird im Himmelreich der Kleinste sein. Wer sie aber hält und halten lehrt, der wird groß sein im Himmelreich.

Du erschreckst uns mit diesen Worten.
Ist das nicht eine maßlose Überforderung?
Entmutigst du uns nicht, indem du uns so viel zumutest?
Forderst du nicht das Unmenschliche heraus,
indem du uns das Übermenschliche abforderst?
Waren diese Pharisäer und Schriftgelehrten
nicht schon überspannt und unmenschlich genug?
Doch - warum haben sie dich dann gekreuzigt,
wenn du dasselbe meintest wie sie, nur noch strenger?
Warum haben sie dich dann angeklagt
als einen, der das Gottesgesetz beseitigt,
als Sabbatbrecher und Freund der Gesetzlosen?
Eins ist gewiss: ein Buchstabenkrämer warst du nicht.
Sonst hätten die Zöllner und Dirnen
einen Bogen um dich geschlagen.
Du warst anders als die Spezialisten des Gesetzes.
Du hast in den alten Geboten
die Menschenliebe des Vaters gespürt,
der sein Volk Israel an sich zog
und zum Leben führte.
Nicht dass wir uns abschnitten und zerfleischen sollen,
ist der Wille des Vaters,
sondern dass wir in seiner Liebe zu leben lernen,
erst wirklich zu leben, frei und froh.
So hast du das Gebot uns neu erschlossen,
mit scharfem Gespür für alte Verkrampfungen,
Gefängnisse, Freudlosigkeiten und Lieblosigkeiten,
aus denen uns Gottes Gebot zum Leben führt.
So hast du selbst das Gebot erfüllt,

bis hinein in die Finsternis des Karfreitags.
Aus Liebe zum Gebot hast du zum Ungehorsam gerufen
gegen alte Ordnungen der Lieblosigkeit.
Lass uns doch spüren, dass es dir
bis ins Einzelne und Kleinste hinein
um die Liebe geht zu Gott und Menschen,
und nicht um unsere Ordnungen,
die wir ängstlich verteidigen.
Jesus, Bruder der Sünder, reiße uns die Herzen auf,
wenn du uns heute zeigst,
wo sich hinter heilig-bewährten Ordnungen
Unrecht und Unmenschlichkeit verbirgt.
Nicht Angst willst du uns machen, sondern Freude,
es mit dem Gott zu wagen,
der es so gnädig mit uns riskiert.

Donnerstag, 11. Juni 2020 - Hochfest des Leibes und Blutes Christi –

Evangelium Joh. 6, 51-58

Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wer von diesem Brot isst, wird in Ewigkeit leben. Das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch für das Leben der Welt. Da stritten sich die Juden und sagten: Wie kann er uns sein Fleisch zu essen geben? Jesus sagte zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Wenn ihr das Fleisch des Menschensohnes nicht esst und sein Blut nicht trinkt, habt ihr das Leben nicht in euch. Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat das ewige Leben und ich werde ihn auferwecken am Jüngsten Tag. Denn mein Fleisch ist wahrhaft eine Speise und mein Blut ist wahrhaft ein Trank. Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich bleibe in ihm. Wie mich der lebendige Vater gesandt hat und wie ich durch den Vater lebe, so wird jeder, der mich isst, durch mich leben. Dies ist das Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Es ist nicht wie das Brot, das die Väter gegessen haben, sie sind gestorben. Wer aber dieses Brot isst, wird leben in Ewigkeit.

Er lehrte uns die Bedeutung und Würde
des einfachen unansehnlichen Lebens
unten am Boden
unter den armen Leuten
säte er ein
seine unbezwingbare Hoffnung
Er kam nicht zu richten, sondern aufzurichten
woran ein Mensch nur immer leiden mag
er kam ihn zu heilen
Wo er war
begannen Menschen freier zu atmen
Blinden gingen die Augen auf
Gedemütigte wagten es zum Himmel aufzuschauen
und Gott

ihren Vater zu nennen
sie wurden wieder Kinder
neugeboren
er rief sie alle ins Leben
Er stand dafür ein,
dass keiner umsonst gelebt
keiner vergebens gerufen hat,
dass keiner verschwindet namenlos
im Nirgends und Nie,
dass der Letzte noch
heimkehren kann als Sohn
Er wurde eine gute Nachricht
im ganzen Land ein Gebet
ein Weg, den man gehen
ein Licht
das man in Händen halten kann
gegen das Dunkel
Ein Mensch wie Brot
das wie Hoffnung schmeckt
bitter und süß
Ein Wort, das sich verschenkt
das sich dahingibt wehrlos
in den tausendstimmigen Tod
an dem wir alle sterben
Ein Wort
dem kein Tod gewachsen ist
das aufersteht und ins Leben ruft
unwiderstehlich
wahrhaftig dieser war Gottes Sohn

Freitag, 12. Juni 2020

Evangelium

Mt. 5, 27-32

Ihr habt gehört, dass gesagt worden ist: Du sollst nicht die Ehe brechen. Ich aber sage euch: Jeder, der eine Frau ansieht, um sie zu begehren, hat in seinem Herzen schon Ehebruch mit ihr begangen. Wenn dich dein rechtes Auge zum Bösen verführt, dann reiße es aus und wirf es weg! Denn es ist besser für dich, dass eines deiner Glieder verloren geht, als dass dein ganzer Leib in die Hölle geworfen wird. Und wenn dich deine rechte Hand zum Bösen verführt, dann hau sie ab und wirf sie weg! Denn es ist besser für dich, dass eines deiner Glieder verloren geht, als dass dein ganzer Leib in die Hölle kommt. Ferner ist gesagt worden: Wer seine Frau aus der Ehe entlässt, muss ihr eine Scheidungsurkunde geben. Ich aber sage euch: Wer seine Frau entlässt, obwohl kein Fall von Unzucht vorliegt, liefert sie dem Ehebruch aus; und wer eine Frau heiratet, die aus der Ehe entlassen worden ist, begeht Ehebruch.

Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ,
ich bitt, erhör mein Klagen;
verleih mir Gnad zu dieser Frist,
lass mich doch nicht verzagen.
Den rechten Glauben, Herr, ich mein,
den wollest du mir geben,
dir zu leben,
dem Nächsten nütz zu sein,
dein Wort zu halten eben.
Ich bitt noch mehr, o Herre Gott
- du kannst es mir wohl geben -,
dass ich nicht wieder werd zu Spott;
die Hoffnung gib daneben;
voraus, wenn ich muss hier davon,
dass ich dir mög vertrauen
und nicht bauen
auf all mein eigen Tun,
sonst wird's mich ewig reuen.
Verleih, dass ich aus Herzensgrund
den Feinden mög vergeben;
verzeih mir auch zu dieser Stund,
schaff mir ein neues Leben;
dein Wort mein Speis lass allweg sein,
damit mein Seel zu nähren,
mich zu wehren,
wenn Unglück schlägt herein,
das mich bald möcht verkehren.
Lass mich kein Lust noch Furcht von dir
in dieser Welt abwenden;
beständig sein ans End gib mir,
du hast's allein in Händen;
und wem du's gibst, der hat's umsonst,
es mag niemand erwerben
noch ererben
durch Werke deine Gunst,
die uns errett' vom Sterben
Ich lieg im Streit und widerstreb,
hilf, o Herr Christ, dem Schwachen;
an deiner Gnad allein ich kleb,
du kannst mich stärker machen.
Kommt nun Anfechtung her, so wehr,
dass sie mich nicht umstoße;
du kannst machen,
dass mir's nicht bringt Gefähr.
Ich weiß, du wirst's nicht lassen.

Samstag, 13. Juni 2020

Evangelium

Mt. 5, 33-37

Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt worden ist: Du sollst keinen Meineid schwören, und: Du sollst halten, was du dem Herrn geschworen hast. Ich aber sage euch: Schwört überhaupt nicht, weder beim Himmel, denn er ist Gottes Thron, noch bei der Erde, denn sie ist der Schemel seiner Füße, noch bei Jerusalem, denn es ist die Stadt des großen Königs! Auch bei deinem Haupt sollst du nicht schwören; denn du kannst kein einziges Haar weiß oder schwarz machen. Eure Rede sei: Ja ja, nein nein; was darüber hinausgeht, stammt vom Bösen.

Dein Himmel, Deine Erde ist offen,
Du lebst nicht für Dich.
Du wagst Dich in unsere Häuser.
Du wartest,
bis man Dich einlässt.
Du liebst die Nähe der Menschen.
Du behältst nichts für Dich allein.
Du teilst Deine Macht.
Du nimmst uns die Angst
vor unserer Ohnmacht.
Jesus zeigt uns
Dein menschliches Antlitz.
Dein Geist lässt uns
schöpferisch sein.
Du freust Dich an der
Fülle der Schöpfung.
Du willst nicht allein sein.
Wo wir lachen und weinen,
wo wir denken und reden,
wo wir beten und forschen,
spüren wir deutlich:
Du nährst Dich uns
mit menschlichen Schritten.
Je mehr wir einander suchen,
desto eher finden wir Dich.
Du wartest
in vielen Gestalten
und Zeichen
vor unseren Augen und Herzen.

So erreichen Sie uns:

Öffnungszeiten unseres Pfarrbüros

Mo. – Fr. 08.30 – 12.30 Uhr

zus. Di. 15.00 – 17.30 Uhr

und Do. 15.00 – 18.00 Uhr

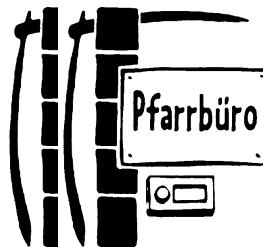
*Für Besucher*innen
im Pfarr- und Sozialbüro
besteht zur Zeit Maskenpflicht.*

Tel. 0251-62065780

Fax. 0251-6206578110

Marion Althoff, Martina Fölling

stpetronilla-muenster@bistum-muenster.de



Ökumenisches Sozialbüro

Mi. 17.00 - 18.30 Uhr (im Pfarrhaus, Petronillaplatz 3)

Bankverbindung der Pfarrcaritas:

DE 16 4005 0150 0045 0249 40

Sparkasse Münsterland-Ost

Seelsorgeteam

Pfarrer Jürgen Streuer Tel. 0251-6206578-200 streuer-j@bistum-muenster.de	Pater Jerome Kuttickattu OSB Tel. 0170-8925317 jerome@bistum-muenster.de
Pfarrer Hermann Backhaus Tel. 0251-6206578-920 backhaus-h@bistum-muenster.de	Pastoralreferent Hans-Dieter Sauer Tel. 0251-6206578-901 sauer@bistum-muenster.de
Krankenhauspastoralreferentin Schwester Imelda Schmiemann Tel. 0251-6206578-940 / Klinik -941 imelda@bistum-muenster.de	Pastoralreferentin Pia Reich Tel. 0251-6206578-910 reich@bistum-muenster.de
Diakon Joachim Speck Tel. 0172-6936109 speck-j@bistum-muenster.de	Diakon em. Werner Schneider Tel. 0251-328940 schneider.sudmuehle@t-online.de
Kita-Verbundleitung Christian Wilm Tel. 0251-6206578-200 wilm-c@bistum-muenster.de	Kita St. Petronilla 0251-6206578-600 Kita St. Mariä Himmelf. 0251-6206578-700 Kita St. Josef 0251-6206578-800
Verwaltungsreferentin Andrea Knoll Tel. 0251-6206578-120 knoll@bistum-muenster.de	Caritas-Sozialarbeiterin Karin Steinbach Tel. 0251-6206578-190 karin.steinbach@caritas-ms.de
Pastoralreferent und Diözesankurat der DPSG Münster Andreas Naumann-Hinz Tel. 0171-9331519 naumann-hinz@bistum-muenster.de	Pfarrer Josephat Obodo (Studierendengemeinde) Tel. 0251/495-19441 obodo@bistum-muenster.de
Michael Austenfeld – Kirchenmusiker Tel. 0163/6363431 austenfeld@bistum-muenster.de	Pfarrer der rum.-orthod. Gemeinde Dimitrie Ursache Tel. 0176-82346388 Daniel_ursache@yahoo.com